

Der Platz ist nicht üppig, aber letztlich passen doch alle Teile in den Tender.

Von der Verkabelung ist nach dem Umbau kaum etwas zu sehen.

Fotos: Frickel



H0e-Loks waren bislang stumm. Roco HF110C faucht und zischt dank ESU-Loksound-Decoder.

# Zwergen-Aufwand

Die neue H0e-Startpackung von Roco ist ein faires Angebot. Da könnte, des gesteigerten Fahrspaßes wegen, durchaus der Einbau eines Sound-Decoders in die HF110C (Heeres-Feldbahnlok, 110 PS, drei Achsen) drin sein.

Wegen der beschränkten Platzverhältnisse empfiehlt sich ESUs „Loksound-Micro“. Decoder und Lautsprecher müssen im Tender verstaut werden. Dazu klipst man dessen Gehäuse

ab, hebt das Metall-Gewicht ab und entfernt dessen Haltenasen. Die großzügigen Öffnungen im Tender-Fahrwerk sorgen später für einen ansprechenden Sound. Um die Kabel samt Schnittstellenstecker aus dem Tender in die Lok führen zu können, muss man in die Tendervorderwand mit dem Skalpell ein 8 x 2 mm großes Loch schneiden. Der Decoder lässt sich so einpassen, dass er oben ein Stück in den Kohlenkasten hineinragt und ohne Kleber fest

sitzt. Damit der Lautsprecher nicht direkt am Decoder liegt, ist es sinnvoll, mit einer Kleinbohrmaschine und Trennscheibe das Gewicht in Längsrichtung zu halbieren und die Stärke der beiden Hälften auf etwa 2 mm zu reduzieren. Danach lassen sich Fahrgestell und Aufbau zusammenfügen.

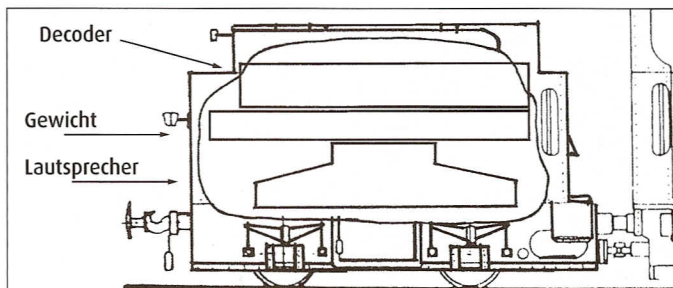
Nun hebt man das Führerhausoberteil ab und entfernt den Fenstereinsatz. Bei einem der beiden mittleren Fenster der Führerhausrückwand entfernt man den unteren Steg und kürzt den Einsatz desselben Fensters soweit, dass die Kabel des Decoders mit etwas Spiel hindurchzuführen sind. Nach dem Tauschen des ursprünglich in der Lok verbauten Decoders gegen den Stecker

## Materialbedarf

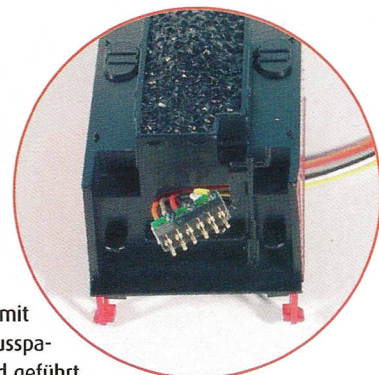
- ESU-Loksound-Decoder 52801 (bespielt mit „Universal 2-Zyl. Schmalspur“)
- Kleinbohrmaschine mit Trennscheibe
- Skalpell
- Mattschwarze Farbe

des ESU-Bausteins kann die erste Probefahrt erfolgen. Zum Abschluss sollte man noch die Kabel schwarz lackieren und eventuell als Sichtschutz zwei Figuren ihres Unterleibes berauben und ins Führerhaus einkleben.

Mit dem Originalsound einer HF110C konnte ESU zum Zeitpunkt des Umbaus nicht dienen, weshalb der Decoder etwas vorbildwidrig die Geräusche einer Harzbahn-1'C1' zu Gehör bringt. *Jochen Frickel*



Anordnung der Bauteile im Tender



Die Kabel werden durch eine mit dem Skalpell geschnittene Aussparung an der Tender-Vorderwand geführt.